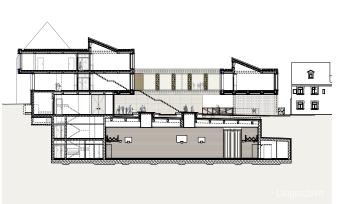
Die Absenkung der Hallen eröffnet einen in Anbetracht der beengten Situation geradezu großzügigen, vielfältig nutzbaren Freiraum, an dem alle umgebenden Bauten der Diözese teilhaben. Gestaltung und Maßstäblichkeit der Freiräume erinnern an die historische, gärtnerische Nutzung dieses Areals, die durch eine strenge geometrische Struktur gekennzeichnet war.

Eine maßstäbliche Einfügung der benötigten räumlichen Erweiterung in die kleinteilige, historische Umgebung macht eine konsequente Absenkung der beiden Sporthallen zwingend erforderlich. Erst durch diese Absenkung wurde der Raum geschaffen, um adäquate Übergänge zur angrenzenden Bebauung, einen angemessenen Abstand zu den Nachbarn und gleichzeitig gut belichtete und belüftete Räume in einer angenehmen Atmosphäre schaffen zu können.

Alle Klassenräume sind von gleicher Qualität, gut belichtet und trotz der beengten Situation ungestört von der umgebenden Bebauung. Die Aula ist als ebenerdiger Veranstaltungsraum ausgelegt. Zeichensäle und Werkraum sind überwiegend nach Norden orientiert. In Verbindung mit den Oberlichtern wird somit eine gleichmäßige blendfreie Ausleuchtung erzielt. Aufgrund der Absenkung der Hallen konnten diese als Doppelsporthalle angeordnet werden. Der externe Zugang erfolgt ohne Störung der schulischen Funktionen.







## Auftraggeber:

Erbrachte Leistungsphase: Gesamtkosten (KG 200 - 700): BGF / BRI (Schule): BGF / BRI (Sporthalle): Ausführungszeit:

Fördermittel:

Auszeichnungen / Veröffentlichungen: Erzbischöfliches Ordinariat /
Erzbischöfliches Bauamt
Jakobsplatz 9 96049 Bamberg
LPH 1 - 7
15,0 Mio. € (brutto)
2.600 m² / 10.859 m³
1.332 m² / 9.179 m³
Wettbewerb 1. Preis 12/2011
10/2013 - 03/2017
Staatsmittel zum Bau von Sportstätten
bei privaten Schulträgern weiterführender Schulen (3,25 Mio €)

Bau des Jahres 2017 Architektouren 2018













